

## Gespensterjagd

Für alle Kinder, die an Gespenster glauben, gibt es das Spiel „Gespensterjagd“.

Der Trick bei diesem Spiel: Eines der Kinder darf selbst Gespenst spielen! Allerdings muss dieses Gespenst sehr mutig sein und darf keine Angst davor haben, sich alleine im Dunkeln zu verstecken. Wenn aber keines von den Kindern in die Gespensterrolle schlüpfen will, wird ein Erwachsener zum „Ehrengespens“.

Damit man das Gespenst bei der späteren Suche auch gut erkennen kann, knotet es sich ein altes Leintuch oder einen Kissenbezug um die Schultern. Bevor es aber richtig losgeht, wird festgelegt, wie weit das Spielfeld reichen soll. Dann bilden alle - das Gespenst ausgenommen - einen Kreis und zählen langsam bis zwanzig. In der Zwischenzeit hat das Gespenst Gelegenheit, sich gut zu verstecken. Sobald die kleinen Gespenster mit zählen fertig sind, beginnt die Gespensterjagd. Dabei kann immer wieder nach dem Gespenst gerufen werden, z.B.

„*Gespens, Gespens, wo spukst du herum?*“, worauf das Gespenst in der Gespenstersprache antwortet: „*Huhu, huhu, der Spuk geht um!*“

So können die kleinen Gespenster ganz einfach herausbekommen, in welcher Richtung sie suchen müssen. Natürlich darf das Gespenst immer wieder in ein neues Versteck huschen und vor den Gespensterjägern davonlaufen.

Das Spiel ist aus, sobald das Gespenst gefangen ist.